Moment Mal

11.07.2016 von Pastor Andreas Ruthard



"Wo geht`s lang? Wer hat den Durchblick?" Die Frage stellt sich der Einzelne und auch ganze Völker, seit Menschen auf der Erde leben. Es gibt Momente, da vergisst man diese Frage. Bei der Fußball-EM zum Beispiel. Doch der Alltag bleibt und auch diese Frage. Wer durchschaut die Probleme unserer Zeit? Wer hat eine Antwort auf drängende Fragen? Die Nachrichten sind voll von Schreckensmeldungen und man fragt sich, wie das alles gelöst werden kann. Wir wünschen uns Ruhe und Frieden und verlieren beides immer mehr.

Da ist die Frage eines jeden einzelnen von uns - "Wo geht`s lang? Welches Ziel, Sinn hat mein Leben eigentlich?" Da gibt es schnelle, oberflächliche Antworten. "Don`t worry, be happy... Kopf hoch, das wird schon wieder". Nur das reicht nicht, wenn`s ernst ist! Was trägt? Auch in den schwierigen Lebenssituationen? In einer zerbrochenen Beziehung; dem verlorenen Arbeitsplatz; einem Arbeitsunfall, der das weiterarbeiten unmöglich macht... Wer oder was gibt mir Wert, wenn das eigene Leben so wertlos, sinnlos scheint? Wer oder was gibt mir Halt, der nicht wegbricht, sondern gerade dann trägt und aufrichtet? Solange alles glatt läuft, kann man diese Fragen beiseite schieben. Doch wohl dem, der Antwort sucht auf diese Fragen, bevor Schwierigkeiten kommen. Der hat dann Halt und Orientierung – jeder Mensch braucht hier Antworten.

Die Bibel zeigt uns an vielen Stellen, dass Gott uns Menschen sieht. Er ist nicht weit weg – selbst, wenn wir das denken. Er kennt unsere Fragen und Sorgen. Und hat sich aufgemacht zu uns – in Seinem Sohn Jesus Christus! Er kam zu uns, um unter uns Menschen zu leben. Ohne Bevorzugung, besondere Erleichterungen. Er kennt das Leben mit dem alltäglichen Herausforderungen, Härten – den grauen Alltag. Und Er kennt unsere Sehnüchte, Wünsche, Hoffnungen, Träume. Unsere Sehnsucht nach echtem, erfüllten Leben. Und Er weiß, an welchen Punkten wir scheitern, uns und
Anderen im Wege stehen. Schuldig werden. Jesus lebte und fühlte als Mensch, wie wir. In all dem lebte Er aus der Beziehung zu Gott, dem Vater! Er war sein Bezugspunkt. Und Er hat uns damit ein Beispiel gegeben.

Als Jesus Seinen Dienst begann, heißt es in Matthäus 5,1 "Er sah das Volk..." Das war kein Blick über die Menge, bei dem der Einzelne untergeht. Nein, Er sah gerade den Einzelnen! Und begann dann Seine

berühmte Bergpredigt, die mit den Worten schließt "Wer diese Worte hört und tut, hat sein Leben auf Fels gebaut! Der steht fest, selbst in unruhigen Zeiten! Der hat Orientierung"

Wir haben die Sommermonate – Ferien, Urlaubszeit. Eine gute Gelegenheit, sich mit Jesus Christus und Seinem Wort zu beschäftigen. Dazu mache ich Ihnen Mut, diese Zeit zu nutzen. Wie hilfreich sind mir selbst diese Zeiten im Urlaub geworden. Das ist im wahrsten Sinne "wieder Boden unter den Füßen zu bekommen"!

Einen Kommentar schreiben